Landeshauptstadt
München

Rathaus Umschau

Dienstag, 11. Juli 2017
Ausgabe 129
ru.muenchen.de

Inhaltsverzeichnis

Terminhinweise für Medien **2**
Bürgerangelegenheiten **4**
Meldungen **5**
› Projekt „City2Share“ startet mit UPS neues Logistikkonzept 5
› „FreiraumGarten“ eröffnet am Glockenbach 6
› Smarter Together-Zukunftsforum informiert über Solarenergie 7
› Broschüre „Frauen haben die Wahl!“ erschienen 7
› Kunstwerk „Common Wall“ für das Einstein28 7
› Informationstag: Der Südpark wird aufgewertet 8
› Flaucher-Spielplatz: Ortstermin für Schulkinder 8
› Baumschule Bischweiler: Geheimnisse aus dem Giftpflanzengarten 9
› Stadtmuseum: Ausstellungsführung und Familienwerkstatt 9
› Museum Villa Stuck: Neue Gesprächsreihe „The Power of Art“ 10
Antworten auf Stadtratsanfragen **11**

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat
Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften

Herausgeber: Presse- und Informationsamt der Landeshauptstadt München
Verantwortlich für den Inhalt: Stefan Hauf, Druck: Stadtkanzlei, Gemeinsame Anschrift: Rathaus, Marienplatz 8, 80313 München, Telefon 2 33-9 26 00, Telefax 2 33-2 59 53, presseamt@muenchen.de, www.muenchen.de/rathaus

Terminhinweise für Medien

Änderung
Dienstag, 11. Juli, 22 Uhr,
Münchner Kammerspiele, Kammer 1, Maximilianstraße 26-28
Anstelle des erkrankten Bürgermeisters Schmid überreicht Stadtrat Richard Quaas (CSU-Fraktion) in Vertretung des Oberbürgermeisters den Theaterpreis der Landeshauptstadt München 2017 an die Schauspielerin Annette Paulmann. Die Laudatio hält der Dramaturg Matthias Günther. Die Verleihung findet im Anschluss an die Aufführung von „Mittelreich" im Rahmen einer geschlossenen Veranstaltung statt.
Achtung Redaktionen: Das Platzangebot ist begrenzt. Eine Anmeldung ist erforderlich per E-Mail an presse.kulturreferat@muenchen.de.

Wiederholung
Mittwoch. 12. Juli, 11 Uhr, Zugabstellanlage München-Steinhausen, Ausschilderung ab Bahnübergang Thomas-Hauser-Straße
Bürgermeister Josef Schmid macht gemeinsam mit Staatsminister Joachim Herrmann den symbolischen Spatenstich für die Erweiterung der Abstellanlage Steinhausen.
Achtung Redaktionen: Der Termin ist auch für Fotografen geeignet.

Wiederholung
Mittwoch, 12. Juli, 11 Uhr, Rathaus, Zimmer 200
Bürgermeisterin Christine Strobl zeichnet Dr. Lilli Kurowski in Anerkennung ihres großen ehrenamtlichen Engagements im sozialen Bereich sowie den herausragenden Einsatz für die Rechte von Frauen mit der Medaille „München leuchtet – Den Freundinnen und Freunden Münchens" aus.

Wiederholung
Mittwoch, 12. Juli, 16.30 Uhr,
Bier- und Oktoberfestmuseum, Sterneckerstraße 2
Oberbürgermeister Dieter Reiter spricht bei der Ausstellungseröffnung „150 Jahre Schottenhamel".

Donnerstag, 13. Juli, 11.30 Uhr, Am Glockenbach 14
Oberbürgermeister Dieter Reiter eröffnet gemeinsam mit Frank Sportolari, Generalbevollmächtigter von UPS Deutschland, im Rahmen des Projekts „City2Share" zur Förderung innovativer urbaner Mobilitätskonzepte und neuer Gestaltungsmöglichkeiten des öffentlichen Straßenraums das neue Micro-Depot am Glockenbach. Im Micro-Depot werden künftig Pakete und Sendungen gelagert, die tagsüber von Paketboten per Lastenrad oder zu

Fuß ausgeliefert werden. Das UPS Micro-Depot ist der erste öffentlich sichtbare Baustein im Projekt City2Share, dessen Entstehung von Dr. Gerd Schuster, BMW Group, Bereichsleiter Forschung, Neue Technologien, Innovationen, zu Beginn des Pressetermins erläutert wird.
Im Anschluss wird um 12.30 Uhr in unmittelbarer Nachbarschaft der „FreiraumGarten" Am Glockenbach 5 eröffnet. Die temporäre Freiraumintervention ist Teil des Veranstaltungs- und Aktionsprogramms „Freiraumzeit" im Rahmen der am Referat für Stadtplanung und Bauordnung erarbeiteten Konzeption "Freiraum München 2030" und soll drei Tage lang die Gewinnung von Aufenthaltsqualität in Straßenräumen mit verschiedenen Formaten zeigen und zur Diskussion anregen.
(Siehe auch unter Meldungen)

Donnerstag, 13. Juli, 18 Uhr, Olympiapark, Coubertinplatz
Bürgermeisterin Christine Strobl gibt den Startschuss zum 14. B2Run. Mit 30.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus über 1.000 Firmen ist der B2Run München der größte Firmenlauf Deutschlands mit individueller Zeitmessung. Auch die Stadtverwaltung ist mit zirka 800 Läuferinnen und Läufern mit dabei.

Donnerstag, 13. Juli, 18 Uhr, Einstein28, Haus A, Foyer, Einsteinstraße 28, Münchner Volkshochschule (MVHS)
Eröffnung der Skulptur „Common Wall" mit Grußworten von Kulturreferent Dr. Hans-Georg Küppers und Haimo Liebich als Vorsitzender des Vereins der Förderer und Freunde der Münchner Volkshochschule, sowie einer Begrüßung durch die Programmdirektorin der MVHS, Dr. Susanne May. Die monumentale Außenskulptur befindet sich künftig im neugestalteten Innenhof der MVHS. Der Entwurf der Skulptur „Common Wall" des Künstlerteams Daniel Man, Ina Kapitola und Sebastian Giussani ging als Sieger aus einem geladenen Kunstwettbewerb „Kunst im öffentlichen Raum; Münchner Volkshochschule im Einstein 28" hervor. Die Künstler sind zur Eröffnung anwesend. Die Veranstaltung findet öffentlich statt. Im Anschluss lädt die Münchner Volkshochschule zu Wein und Musik mit DUOLOGY-the Art of Duo- Ulrich Wangenheim (Saxophon, Klarinette) und Harald Scharf (Kontrabass).
Achtung Redaktionen: Pressekontakt Susanne Lößl, Leitung Pressestelle der MVHS, 4 80 06-6188, E-Mail susanne.loessl@mvhs.de
(Siehe auch unter Meldungen)

Freitag, 14. Juli, 11 Uhr, Tierpark Hellabrunn, Tierparkstraße 30
Christine Strobl, Bürgermeisterin und Aufsichtsratsvorsitzende des Tierparks, spricht beim Spatenstich des Mühlendorfes in Hellabrunn Gruß-

worte. Im künftigen Mühlendorf werden vom Aussterben bedrohte Haustierrassen und weitere regionale Tierarten zu sehen sein.
Der Termin ist auch für Fotografen geeignet.

Freitag 14. Juli, 17 Uhr, Streitfeldstraße 33
Zur Feier des zehnjährigen Bestehens der Genossenschaft KunstWohnWerke und des fünfjährigen Bestehens des ersten Projekts streitfeld sprechen Stadtrat Dr. Florian Roth (Fraktion Die Grünen/Rosa Liste) in Vertretung des Oberbürgermeisters, Kulturreferent Dr. Hans-Georg Küppers, der Vorsitzende des Bezirksausschusses 14 Berg am Laim, Rober Kulzer, Constantin Klementz, ehemaliger Aufsichtsrat Kunstwohnwerke, Gesa Puell vom Vorstand Kunstwohnwerke, Rolf Novy Huy, Geschäftsführer Stiftung Trias sowie Cornelius Mager, Referat für Stadtplanung und Bauordnung.
Im Anschluss sind bis 19 Uhr Ateliers, Werkstätten, Studios und Wohnbereiche geöffnet. Im Projektraum ist eine Ausstellung zu fünf Jahren streitfeld projektraum und im Foyer eine Ausstellung „In eigener Sache – Kleiderfabrik wird zum Kunstwohnwerk“ zu sehen.
Die Veranstaltung ist für geladene Gäste.
Achtung Redaktionen: Presseauskünfte erteilt Gesa Puell, KunstWohnWerke München eG, per E-Mail an kontakt@kunstwohnwerke.de

Bürgerangelegenheiten

Dienstag, 18. Juli, 18 bis 19 Uhr,
Bürgerbüro, Schellingstraße 28 a (rollstuhlgerecht)
Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 3 (Maxvorstadt).

Dienstag, 18. Juli, 19.30 Uhr, Bayerische Landesbank, Arkadensaal, Oskar-von-Miller-Ring 3 (rollstuhlgerecht)
Sitzung des Bezirksausschusses 3 (Maxvorstadt).

Dienstag, 18. Juli, 19.30 Uhr, Ledigenheim, Bergmannstraße 35 (nicht rollstuhlgerecht)
Sitzung des Bezirksausschusses 8 (Schwanthalerhöhe). Zu Beginn der Sitzung findet eine ***Bürgersprechstunde*** mit der Vorsitzenden Sibylle Stöhr statt.

Dienstag, 18. Juli, 18.30 Uhr,
Gaststätte „Goldener Hirsch", Renatastraße 35 (rollstuhlgerecht)
Sitzung des Bezirksausschusses 9 (Neuhausen – Nymphenburg). Zu Beginn der Sitzung findet eine ***Bürgersprechstunde*** mit der Vorsitzenden Anna Hanusch statt.

Dienstag, 18. Juli, 19.30 Uhr,
Seidlvilla, Nikolaiplatz 1b (rollstuhlgerecht)
Sitzung des Bezirksausschusses 12 (Schwabing – Freimann).

Dienstag, 18. Juli, 19.30 Uhr,
Gaststätte „Gartenstadt", Naupliastraße 2 (nicht rollstuhlgerecht)
Sitzung des Bezirksausschusses 18 (Untergiesing – Harlaching).

Dienstag, 18. Juli, 19 Uhr,
Aula Grundschule, Manzostraße 79 (rollstuhlgerecht)
Sitzung des Bezirksausschusses 23 (Allach – Untermenzing). Zu Beginn der Sitzung findet eine ***Bürgersprechstunde*** mit der Vorsitzenden Heike Kainz statt.

Dienstag, 18. Juli, 19 Uhr, Pfarrsaal Mariä Sieben Schmerzen, Thelottstraße 28, (rollstuhlgerecht)
Sitzung des Bezirksausschusses 24 (Feldmoching – Hasenbergl). Zu Beginn der Sitzung findet eine ***Bürgersprechstunde*** mit dem Vorsitzenden Markus Auerbach statt.

Meldungen

Projekt „City2Share" startet mit UPS neues Logistikkonzept
(11.7.2017) Am Donnerstag, 13. Juli, eröffnet Oberbürgermeister Dieter Reiter im Rahmen des Projekts „City2Share" gemeinsam mit Frank Sportolari, Generalbevollmächtigter UPS Deutschland, das neue Micro-Depot Am Glockenbach. Im Micro-Depot werden künftig Pakete und Sendungen gelagert, die tagsüber von Paketboten per Lastenrad oder zu Fuß ausgeliefert werden. In der Isarvorstadt und in Untersendling wird so die Paketzustellung an Privathaushalte und Gewerbe zukünftig emissionsreduziert durchgeführt.
Das neue UPS-Logistikkonzept ist Teil des Forschungsprojekts City2Share, das in der Isarvorstadt und Untersendling innovative Mobilitätskonzepte sowie die Gestaltung des öffentlichen Straßenraums untersucht. Partner-

innen und Partner aus Verwaltung, Wirtschaft und Wissenschaft arbeiten am Umstieg auf nachhaltige Mobilitätsangebote und dem Angebot von integriertem Individual- und Lieferverkehr. Der Schwerpunkt liegt auf der Entwicklung und Erprobung eines innovativen Sharing-Systems, teilweise auch mit autonomen Elektrofahrzeugen und induktiven Ladestationen sowie der Einbindung von Pedelecs in das bestehende Mietradsystem.
Das UPS Micro-Depot ist der erste öffentlich sichtbare Baustein im Projekt City2Share, dessen Entstehung Dr. Gerd Schuster, BMW Group, Bereichsleiter Forschung, Neue Technologien, Innovationen, erläutert.
Weitere Projektpartner aus City2Share sind: BMW Group (Leitung), Landeshauptstadt München, Stadtwerke München GmbH (SWM) und die Münchner Verkehrsgesellschaft mbH (MVG), die Hamburger Hochbahn, Siemens, UPS, DriveNow, die Universität der Bundeswehr München, die TU Dresden und das Deutsche Institut für Urbanistik (difu).
(Siehe auch unter Terminhinweise)

„FreiraumGarten“ eröffnet am Glockenbach

(11.7.2017) Am kommenden Donnerstag, 13. Juli, eröffnet um 12.30 Uhr der „FreiraumGarten“ im Glockenbachviertel mit einer temporären Umnutzung des Straßenraums. Für drei Tage werden dort Stellplätze vor dem Gebäude am Glockenbach 5 als vielfältig bespielbarer Raum genutzt.
Ob Kreativworkshops zu Ideen für ein lebenswertes München, Nachbarschaftsfrühstück oder informelle Debatten: Mit diesem weiteren Modul der Veranstaltungsreihe „Freiraumzeit“ möchte das Referat für Stadtplanung und Bauordnung die Münchner Bürgerinnen und Bürger zur Diskussion anregen, wie Straßen attraktiver gemacht und mit mehr Aufenthaltsqualität ausgestattet werden können, welche Rolle innovative Mobilitätskonzepte dabei spielen und welche Möglichkeiten es gibt, diese Räume zu nutzen und zu gestalten. Die Veranstaltung zeigt die Bedeutung einer möglichst effizienten Organisation städtischer Mobilität für die Aufgabe, qualitätsvolle Freiräume zu erhalten und neu zu schaffen.
Neben den täglichen Kreativworkshops „FreiraumTräume“ von 12 bis 18 Uhr gibt es folgende Programmpunkte:

- 13. Juli, 19 Uhr: Debatte: Statements, Impulse und Ideen zu den Freiräumen der Zukunft
- 14. Juli, 12 bis 13 Uhr: Lunch and Learn: Diskussion und Ideenaustausch über die Zukunft der Mobilität
- 15. Juli, 10.30 Uhr: Nachbarschaftsfrühstück

Alle Informationen dazu und zu weiteren Veranstaltungen im Rahmen der „Freiraumzeit“ sind auf *www.muenchen.de/freiraumzeit* zu finden.
(Siehe auch unter Terminhinweise)

Smarter Together-Zukunftsforum informiert über Solarenergie
(11.7.2017) Am Freitag, 14. Juli, 16 Uhr, bietet das EU-Projekt „Smarter Together" im Stadtteillabor der MGS, Radolfzeller Straße 5a, kostenlos Informationen und Beratung für alle, die sich für die private Nutzung von Solar-Technologien interessieren. In Vorträgen vermitteln Fachleute Hintergrundwissen zum Einsatz von Solarenergie für den Eigenverbrauch, etwa bei Warmwasser und Heizung, sowie zur Stromerzeugung. Zusätzlich gibt es Informationen über aktuelle Solarförderungen und Besonderheiten bei der Nutzung von Ökostrom durch Mieter sowie zu Förderprogrammen, die im Sanierungsgebiet zu speziellen Konditionen genutzt werden können. Die Fachleute gehen dabei auch auf Fragen der Besucherinnen und Besucher ein. Eine Solar-Ausstellung rundet das Informationsprogramm ab. Mit Würstchen vom Solar-Grill und solar-gekühltem Bier klingt das Zukunftsforum aus..
Das Zukunftsforum Energie findet im Smarter Together-Projektgebiet Neuaubing-Westkreuz statt. Dort werden mit Unterstützung der EU seit 2016 innovative Technologien für moderne Städte erprobt. Die Solar-Veranstaltung ist der Auftakt zur Reihe Zukunftsforum Energie mit verschiedenen Schwerpunkt-Themen. Weitere Informationen und das detaillierte Programm finden sich im Internet unter *http://bit.ly/2tFVHhC*

Broschüre „Frauen haben die Wahl!" erschienen
(11.7.2017) Mit der Broschüre „Frauen haben die Wahl!" fordert die Frauengleichstellungsstelle Frauen auf, bei der Bundestagswahl am 24. September 2017 ihr Stimmrecht wahrzunehmen, denn nur wer wählen geht, nutzt sein politisches Einflusspotential. Derzeit ist die Wahlbeteiligung von Frauen niedriger als die von Männern. Und das schlägt sich auf die Politik nieder, deren Entscheidungen maßgeblich auf die Lebenslagen von Frauen und Männern wirken: Nur wer wählen geht, kann hierauf Einfluss nehmen. Ein Gradmesser für die Gleichstellung ist die Mitwirkung von Frauen an allen Entscheidungsprozessen – in Politik, Gesellschaft, Wirtschaft und Kultur. Bisher sind Frauen in der Politik und im Bundestag unterrepräsentiert. Die Broschüre gibt es als Download unter *www.muenchen.de/gst*

Kunstwerk „Common Wall" für das Einstein28
(11.7.2017) Das neue Kulturzentrum der Münchner Volkshochschule (MVHS) Einstein 28 in der Einsteinstraße 28 erhält nun im Innenhof mit der Installation „Common Wall" eine Großskulptur, die auf Inhalt und Bedeutung des neuen Bildungs- und Kommunikationsortes verweist: Am Donnerstag, 13. Juli, 18 Uhr, wird das Kunstwerk nach einem Entwurf von Daniel Man der Öffentlichkeit übergeben. Die gemeinsam mit den Künstlern Sebastian Giussani und Ina-Marie Kapitola gefertigte Wandskulptur steht

für die Wissenswelten, die man an der Münchner Volkshochschule entdecken kann und enthält Anspielungen auf Schrift, Sprache, Musik und Topografie. Nach Grußworten von Kulturreferent Dr. Hans-Georg Küppers, Haimo Liebich, Vorsitzender des Vereins der Förderer und Freunde der Münchner Volkshochschule, sowie einer Begrüßung durch die Programmdirektorin der MVHS, Dr. Susanne May, im Foyer, Haus A, der Münchner Volkshochschule wird zu Wein und Musik mit DUOLOGY-the Art of Duo- Ulrich Wangenheim (Saxophon, Klarinette) und Harald Scharf (Kontrabass) eingeladen. Daniel Man, Ina Kapitola und Sebastian Giussani sind zur Eröffnung anwesend.
Die Außenskulptur „Common Wall" ist mehr als 16 Meter breit und fünf Meter hoch und wurde eigens für das neue Unterrichtszentrums der Münchner Volkshochschule in der Einsteinstraße 28 entworfen. Ihre Formen erinnern an Zeichen aus verschiedenen Kulturen, Zeiten und Schriftsprachen, wollen nicht so sehr entziffert wie intuitiv gelesen werden. Mit ihren leuchtenden Farben und schwungvollen Formen belebt „Common Wall" die glatte Rückwand der benachbarten Schulturnhalle und lädt den gesamten Innenhof des Unterrichtszentrums mit Energie auf.
„Common Wall" wurde im Rahmen eines geladenen Kunstwettbewerbs „Kunst im öffentlichen Raum; Münchner Volkshochschule im Einstein 28" als Siegerentwurf realsiert.

Informationstag: Der Südpark wird aufgewertet
(11.7.2017) Das Baureferat veranstaltet am Montag, 17. Juli, einen Informationstag zur geplanten Aufwertung des Südparks. Er findet ganztägig von 7 bis 20 Uhr in einem Pavillon an den Sommerstockbahnen im Jugendspiel- und Freizeitbereich des Parks statt.
Durch das neu entstehende Wohnquartier „Am Südpark" wird der Bereich um den Park in den nächsten Jahren um 2.500 neue Anwohnerinnen und Anwohner wachsen; daher wird der Park gezielt aufgewertet. So wird der südliche Eingangsbereich umgestaltet und der Kinderspielplatz neu konzipiert. Für den Jugendspiel- und Freizeitbereich wurde bereits in der ersten Juliwoche ein Workshop mit Jugendlichen durchgeführt. Die dabei entstandenen Ideen werden am Informationstag präsentiert; dabei können auch weitere Vorschläge für das zukünftige Angebot dieses Bereichs eingebracht werden. Das Gesamtergebnis aus der Jugendbeteiligung und dem Informationstag bildet die Grundlage für den Vorentwurf, der im Herbst 2017 öffentlich vorgestellt werden soll.

Flaucher-Spielplatz: Ortstermin für Schulkinder
(11.7.2017) Der Flaucher bekommt einen neuen Spielplatz und die Kinder können sich an der Planung beteiligen. Das Baureferat lädt dafür alle Schul-

kinder von sechs bis 14 Jahren, die im Umfeld wohnen, zu einem Ortstermin ein. Der Treffpunkt ist am Mittwoch, 19. Juli, um 16 Uhr im Kinder- und Jugendtreff 2Club in der Thalkirchner Straße 209. Von dort geht es zum gelben Pavillon des Baureferats beim Flaucher-Biergarten. Um 18.30 Uhr ist die Gruppe wieder zurück im 2Club.
Bei dem Termin werden erste Ideen für den neuen Spielplatz gesammelt. Ihm folgen zwei moderierte Planungswerkstätten, bei denen sich die Schulkinder erneut beteiligen können: am Mittwoch, 26. Juli, und am Donnerstag, 27. Juli, jeweils von 16 bis 18.30 Uhr werden weitere Spielideen für den Spielplatz ausgearbeitet. Beide Termine finden im Kinder- und Jugendtreff 2Club statt, dem Kooperationspartner des Beteiligungsprojekts. Der vorhandene sanierungsbedürftige Flaucher-Spielplatz „Am Flieger" an der Brudermühlstraße wird aufgelassen und renaturiert. Dafür entsteht der neue Spielplatz gegenüber des Biergartens. Die Ideen der Schulkinder aus den drei Terminen fließen in den Vorentwurf ein, der im Herbst 2017 vorgestellt und diskutiert werden soll.

Baumschule Bischweiler: Geheimnisse aus dem Giftpflanzengarten
(11.7.2017) Das Baureferat, Abteilung Gartenbau, lädt alle Garten- und Pflanzeninteressierten am Dienstag, 18. Juli, von 14 bis 15.30 Uhr zu einem unterhaltsamen, fachkundig geführten Besuch in die städtische Baumschule Bischweiler ein.
Dieses Mal stehen spannende und lehrreiche Einblicke in den Giftpflanzengarten auf dem Programm. Die Geheimnisse der häufigsten heimischen Giftpflanzen werden dabei aufgedeckt. Ein Experte der Baumschule erläutert Früchte, Erkennungsmerkmale und toxisches Wirken der Pflanzen. Treffpunkt ist am Eingang, Sachsenstraße 2. Zugang über die Sachsenstraße südlich des Schyrenbades oder über den Fußwanderweg entlang der Isar, Eingang Rosengarten. Der Eintritt und die Führung sind frei.

Stadtmuseum: Ausstellungsführung und Familienwerkstatt
(11.7.2017) Im Münchner Stadtmuseum lässt sich der Besuch am Samstag, 15. Juli, bestens mit einer Führung durch die Sonderausstellung „No secrets! – Bilder der Überwachung" kombinieren. Um 11 Uhr führt Regina Sasse von der Münchner Volkshochschule durch die Ausstellung, die das unaufhaltsame Eindringen von Überwachung und Kontrolle in unseren Lebensalltag auf vielfältige Weise thematisiert. Der Eintritt kostet ermäßigt 3,50 Euro und die Führung 7 Euro.
Zeitgleich (11 Uhr) lädt die MVHS in der Sammlung Puppentheater zur Familienwerkstatt ein. Unter dem Titel „Mit Pinocchio in der Sammlung Puppentheater" geht es zunächst mit der Marionette und erklärtem Puppentheater-Experten Pinocchio durch die Dauerausstellung. Anschließend

gestalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Puppen aus Papier und arrangieren sie zu einem Papiertheater. Die Familienwerkstatt ist für Kinder ab fünf Jahren mit begleitenden Erwachsenen geeignet. Der Eintritt kostet ermäßigt 2 Euro, Kinder unter 18 Jahren sind frei; die Teilnahmegebühr für Erwachsene beträgt 8 und für Kinder 5 Euro. Mitzubringen sind Filzstifte, Buntstifte und Materialgeld in Höhe von 1,50 Euro pro Person. Anmeldung unter Telefon 4 80 06-62 39 oder im Internet unter *www.mvhs.de*. Die Kursnummer E214150 ist anzugeben.

Museum Villa Stuck: Neue Gesprächsreihe „The Power of Art"

(11.7.2017) Die Villa Stuck möchte mit einer internationalen Veranstaltungsreihe mit Künstlerinnen und Künstlern, Philosophinnen und Philosophen, Theatermacherinnen und Theatermachern sowie Kunstwissenschaftlerinnen und Kunstwissenschaftlern neue Perspektiven für die Institution Museum ermöglichen, bei der es letztlich um die Kraft der Künste und das Thema Freiheit geht.

Am Freitag, 14. Juli, 19 Uhr, findet die Auftaktveranstaltung zur Gesprächsreihe „The Power of Art. Kunstmuseen und Gegenwartskunst zwischen Schönheit und Zerstörung" mit dem Künstler Thomas Hirschhorn statt. Im Gespräch mit Roland Wenninger, wissenschaftlicher Mitarbeiter des Museums Villa Stuck, wird unter anderem erörtert, wie künstlerische Utopien und Visionen für die Zukunft genutzt werden können, welche Energien Kunst, die auf Risiko und Zerstörung setzt, freisetzen kann und wie ein zukünftiges Risikomuseum aussehen kann, welches verstärkt aktuelle gesellschaftliche Themen in das künstlerische Programm einbezieht.

Am Donnerstag, 21. September, 20 Uhr, wird die Veranstaltungsreihe fortgesetzt mit einem Gespräch der Autorin Carolin Emcke mit dem Kunstwissenschaftler Professor Dr. Martin Roth.

Der Eintritt zu den Gesprächen ist frei. Da die Anzahl der Plätze begrenzt ist, wird um Anmeldung per E-Mail an villastuck@muenchen.de oder unter Telefon 45 55 51 - 0 gebeten.

Weitere Informationen unter *www.villastuck.de*

Antworten auf Stadtratsanfragen

Dienstag, 11. Juli 2017

Desolate Zustände bei MVG Rad
Anfrage Stadtrats-Mitglieder Dr. Wolfgang Heubisch, Dr. Michael Mattar, Gabriele Neff, Thomas Ranft und Wolfgang Zeilnhofer (Fraktion FDP – HUT) vom 23.5.2017

Unbekannt verzogen – oder warum wurden die Umweltverbände nicht eingeladen?
Anfrage Stadtrats-Mitglieder Paul Bickelbacher, Herbert Danner, Lydia Dietrich, Katrin Habenschaden, Anna Hanusch, Dominik Krause, Hep Monatzeder und Sabine Nallinger (Fraktion Die Grünen/Rosa Liste) vom 30.5.2017

Desolate Zustände bei MVG Rad
Anfrage Stadtrats-Mitglieder Dr. Wolfgang Heubisch, Dr. Michael Mattar, Gabriele Neff, Thomas Ranft und Wolfgang Zeilnhofer (Fraktion FDP – HUT) vom 23.5.2017

Antwort Bürgermeister Josef Schmid, Leiter des Referats für Arbeit und Wirtschaft:

In Ihrer Anfrage vom 23.5.2017 führten Sie als Begründung aus:

„Derzeit soll es ein ganz erhebliches stadtweites Problem mit den MVG-Rädern geben. Die Stationen, an denen diese stationiert sind, fallen seit Tagen in großem Stil aus, da die Internetleitungen an den Stationen, die der Partner Vodafone betreibt, regelmäßig zusammenbrechen. Die Räder können bei fehlender Verbindung zwischen Station und Smartphone weder entliehen, noch zurückgegeben werden. Der Neustart einer Station dauert in der Regel bis zu 15 Minuten, aber ob sie danach wieder funktioniert, steht in den Sternen. Die Probleme bekommt die MVG bislang nicht in den Griff; der Unmut bei vielen ist riesengroß. Zudem sind zunehmend Räder in desolatem Zustand, etwa haben Räder Defekte, wie Achter, kaputte Pedale, verbogene Lenker und schleifende Bremsen oder Ketten."

Zu den in Ihrer Anfrage gestellten Fragen haben die Stadtwerke München/ Münchner Verkehrsgesellschaft (SWM/MVG) Stellung genommen.
Die SWM/MVG zeigen sich in der Vorbemerkung zur Stellungnahme erstaunt über den subjektiven Eindruck zum Zustand des MVG Rad Systems, wie er seitens Ihrer Stadtratsfraktion geschildert wird. Nach Einschätzung der SWM/MVG befindet sich MVG Rad keineswegs in einem „desolaten Zustand". Weder die Stationen, noch die Fahrräder. Es gebe auch kein „ganz erhebliches stadtweites Problem". Auch spiele die Kommunikation der Stationen über das Mobilfunknetz der Vodafone GmbH keine Rolle. Entsprechende Behauptungen können von den SWM/MVG nicht nachvollzogen werden.
Richtig sei, dass im Mai die Steuerungssoftware einzelner Stationen nach routinemäßigen Neustarts nicht ordnungsgemäß hochgefahren seien, und dass die Stationen in solchen Fällen vom Serviceteam angefahren und manuell neu gestartet werden mussten. Mit dem Aufspielen einer neuen Softwareversion am 29.05.2017 sei dieses Fehlverhalten vollständig behoben worden. Seit dem sind keine weiteren Probleme aufgetreten.

Zu den im Einzelnen gestellten Fragen teilen die SWM/MVG folgendes mit:

Frage 1:
Was beabsichtigt die MVG Rad zur Behebung der anhaltenden Internet-Probleme an vielen MVG-Entleihstationen zu veranlassen?

Antwort:
Wie in der Vorbemerkung geschildert lag die Ursache von Störungen einzelner MVG Rad Stationen nicht an „Internet-Problemen", sondern an der Stationssoftware, die zwischenzeitlich neu aufgespielt wurde.

Frage 2:
Bis wann gedenkt die MVG die Ausfälle nachhaltig zu beheben?

Antwort:
Durch Aufspielen einer neuen Softwareversion wurde der Fehler bereits am 29.05.2017 behoben.

Frage 3:
Welche Ausstiegs- oder Wechselmöglichkeiten bestehen, den bisherigen Netzbetreiber Vodafone zu ersetzen?

Antwort:
Da die Verfügbarkeit des Mobilfunknetzes der Vodafone GmbH nicht Ursache des Fehlverhaltens einzelner Stationen war, besteht kein Anlass zu einem Netzbetreiberwechsel.

Frage 4:
Welche Nutzungsausfälle entstehen der MVG Rad durch die derzeit täglichen Ausfälle der Stationen?

Antwort:
Wie oben bereits angemerkt handelte es sich lediglich um Einzelfälle, in denen Stationen nicht verfügbar waren. Die betroffenen Stationen wurden unmittelbar vom Serviceteam angefahren und manuell neu gestartet. Selbst wenn einzelne Stationen temporär ausgefallen waren, konnten Räder an anderen Stationen sowie frei stehende Räder jederzeit ausgeliehen und zurückgegeben werden. Stationsungebundene Ausleihen und Rückgaben machen derzeit den Großteil aller MVG Rad Ausleihen aus. Ein etwaiger Nutzungsausfall aufgrund der temporären Nichtverfügbarkeit einzelner Stationen ist daher vernachlässigbar und aufgrund wesentlich stärkerer Einflussfaktoren auf das Ausleihverhalten, wie z.B. der Witterung, auch nicht nachweisbar.

Frage 5:
Welche Anreize gedenkt die MVG Rad zu setzen, um dem schlechten Zustand vieler Räder entgegenzuwirken?

Antwort:
Von einem schlechten oder gar „desolaten" Zustand der Räder kann keinesfalls gesprochen werden. Wir haben ein Stichprobensystem (objektive Kriterien) etabliert, mit dem wir kontinuierlich die Qualität der Räder und Stationen messen. Hierbei haben wir ein seit mehreren Monaten stabiles, hohes Niveau erreicht. Ebenso messen wir die eingehenden Kundenanfragen pro Ausleihvorgang (subjektive Qualitätswahrnehmung der Kunden). Auch hier befinden wir uns seit August 2016 auf einem konstant sehr hohen Niveau.

Frage 6:
Gibt es zunehmend Räder, die in Hinterhöfen verschwinden und somit dem Leihsystem entzogen werden?

Antwort:
Eine Zunahme von in Hinterhöfen abgestellten MVG Rädern können wir nicht beobachten. Räder, die in Hinterhöfen geortet werden, werden vom Serviceteam dem Leihsystem wieder zugeführt. Kunden werden informiert und gemäß geltender AGB mit Serviceentgelten belegt.

Frage 7:
Welche Möglichkeiten bestehen, Unterhalt und Wartung von Rädern und Stationen sowie den Kundenservice neu auszuschreiben?

Antwort:
Wir sehen derzeit keine Veranlassung dies zu tun. Insbesondere der Kundenservice wird von zahlreichen Nutzern als außerordentlich gut gelobt. Der aktuell abgeschlossene Vertrag über Unterhalt und Wartung von Rädern und Stationen mit dem derzeitigen Dienstleister hat eine Laufzeit von 5 Jahren mit der einmaligen Verlängerungsoption um weitere 5 Jahre.

Ich hoffe, dass ich Ihre Fragen hiermit zufriedenstellend beantworten konnte.

Unbekannt verzogen – oder warum wurden die Umweltverbände nicht eingeladen?
Anfrage Stadtrats-Mitglieder Paul Bickelbacher, Herbert Danner, Lydia Dietrich, Katrin Habenschaden, Anna Hanusch, Dominik Krause, Hep Monatzeder und Sabine Nallinger (Fraktion Die Grünen/Rosa Liste) vom 30.5.2017

Antwort Bürgermeister Josef Schmid, Leiter des Referats für Arbeit und Wirtschaft:

In Ihrer Anfrage vom 30.5.2017 führten Sie als Begründung aus:

„Beabsichtigt die Verwaltung den Beschluss zum Gewerbeflächenentwicklungsprogramm (GEWI) in Gänze umzusetzen und aus welchen Gründen haben die Umweltverbände für die Informationsveranstaltung zur Fortschreibung des GEWI keine Einladung erhalten"

Die in Ihrer Anfrage gestellten Fragen können wie folgt beantwortet werden:

Frage 1:
Beabsichtigt die Verwaltung den Beschluss zum Gewerbeflächenentwicklungsprogramm –GEWI in Gänze umzusetzen?

Antwort:
Der Stadtrat hat in seiner Sitzung vom 15.3.2017 einstimmig die Fortschreibung und die Öffentlichkeitsbeteiligung für das GEWI, u.a. mit den im Beschluss genannten strategischen Ansätzen der Gewerbeflächenentwicklung und der Maßnahmen beschlossen. Das Referat für Arbeit und Wirtschaft und das Referat für Stadtplanung und Bauordnung werden, entsprechend der Willensbildung des Stadtrates, die im Antrag beschlossenen Punkte umsetzen.
Der Stadtrat wird voraussichtlich im 1. Quartal 2018, nach Würdigung des Ergebnisses der Anhörung und der öffentlichen Diskussion, erneut mit der Fortschreibung des GEWI und dem Stand der Umsetzung befasst werden.

Frage 2:
Sind der Verwaltung die Kontaktdaten der anerkannten Umweltverbände bekannt?

Antwort:
Die Kontaktdaten der im Beschluss unter Ziffer 2. genannten Umweltverbände (BN und LBV) sind der Verwaltung bekannt.

Frage 3:
Der Stadtrat beschloss beim „Gewerbeflächenentwicklungsprogramm - GEWI Fortschreibung und Öffentlichkeitswirkung", dass zum Stadtratshearing neben den Akteuren aus der Wirtschaft unter Beteiligung der Kammern, Verbände, Unternehmen, Immobilienentwicklern sowie den Gewerkschaften und Vertretern der Bezirksausschüsse auch die anerkannten Umweltverbände (z.B. BN u. LBV) eingeladen werden sollen. Nach Auskunft der Umweltverbände kam bei diesen jedoch keine Einladung an. Wurde überhaupt eine Einladung verschickt (falls nein: warum nicht?) oder ist sie auf dem Postweg verloren gegangen?

Antwort:
Der BUND Naturschutz in Bayern e.V. und der Landesbund für Vogelschutz in Bayern e.V. wurden zur Informationsveranstaltung zur Fortschreibung des GEWI am 25.4.2017 eingeladen. Ob die Einladung auf dem Postweg verloren ging, ist mit einem angemessenen Aufwand nicht zu ermitteln.

Frage 4:
Ferner wurde beschlossen, dass neben den Bezirksausschüssen, Gewerkschaften und Wirtschaftskammern und -verbänden auch die anerkannten Umweltverbände (z.B. BN u.
LBV) zu den Maßnahmenvorschlägen des GEWI angehört werden sollen. Nachdem es mit der Einladung zum Stadtratshearing nicht geklappt hat: sind die Unterlagen für die Anhörung gemeinsam mit der Einladung verloren gegangen oder wurden sie in getrennter Post verschickt?

Antwort:
Die beiden o.g. Umweltverbände wurden, neben den Wirtschaftsverbänden und Gewerkschaften, mit Schreiben vom 4.5.2017 zu den Maßnahmenvorschlägen des GEWI schriftlich angehört und um Stellungnahme gebeten. Die Unterlagen für die Anhörung und die Einladung zur Informationsveranstaltung wurden in getrennter Post verschickt.

Ich hoffe, dass ich Ihre Fragen hiermit zufriedenstellend beantworten konnte.

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Inhaltsverzeichnis

Dienstag, 11. Juli 2017

Gegen jeden Antisemitismus! – Keine Zusammenarbeit mit der antisemitischen BDS-Bewegung („boykott, divestment and sanctions“)
Antrag Stadtrats-Mitglieder Marian Offman, Manuel Pretzl, Richard Quaas (CSU-Fraktion) und Horst Lischka, Alexander Reissl, Klaus-Peter Rupp, Julia Schönfeld-Knor, Constanze Söllner-Schaar, Christian Vorländer (SPD-Fraktion)

Mehr Sicherheit im Radverkehr VI – Lückenschluss des Radweges an der Werinherstraße
Antrag Stadträtinnen Ulrike Grimm und Sabine Pfeiler (CSU-Fraktion)

Inakzeptabel und unverständlich: Reduzierter Leistungsumfang beim Stadtjugendamt
Anfrage Stadtrat Karl Richter (BIA)

Impressum: Die presserechtliche Verantwortung für die nachfolgenden Anträge und Anfragen liegt bei den jeweiligen Stadtratsmitgliedern.
Alle: Rathaus, 80313 München; Druck: Stadtkanzlei

CSU Fraktion im Münchner Stadtrat

SPD-STADTRATSFRAKTION

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus
80331 München

11.07.2017

ANTRAG

Gegen jeden Antisemitismus! - Keine Zusammenarbeit mit der antisemitischen BDS-Bewegung („boykott, divestment and sanctions)

Die Landeshauptstadt München

- steht solidarisch zu Israel und bekennt sich zu Israels Recht auf Existenz und Selbstverteidigung.
- verurteilt den weitverbreiteten Antisemitismus aufs Schärfste.
- stellt sich gegen die antisemitische BDS-Kampagne („boycott, divestment and sanctions).
- stellt städtische Räume nicht für BDS-Kampagnen oder Veranstaltungen, Ausstellungen oder Demonstrationen zur Verfügung, welche die Ziele von BDS verfolgen.
- Kooperiert (in Form von Zuschüssen oder Raumvergaben) nicht mit Gruppierungen, welche die Ziele von BDS verfolgen.
- unterstützt keine Veranstaltungen in Form von Zuschüssen oder Raumvergaben, die für BDS werben oder die von Personen oder Organisationen veranstaltet werden, die auf der BDS-Unterstützerliste stehen.

Begründung:

Während „klassische“ antisemitische Argumentationsmuster in Deutschland an Bedeutung verlieren, ist zunehmend ein Antisemitismus zu beobachten, der über Umwege artikuliert wird – häufig als vermeintliche Kritik an Israel. Laut dem aktuellen Bericht des vom Deutschen Bundestag im Dezember 2014 eingesetzten Unabhängigen Expertenkreises Antisemitismus gaben 2016 „zusammengefasst sechs Prozent der deutschen Bevölkerung ihre Zustimmung zu klassischem Antisemitismus, 26 Prozent zu sekundärem Antisemitismus und 40 Prozent zu israelbezogenem Antisemitismus“ (Bundestags-Drucksache 18/11970).

Bereits im Jahr 2004 entwickelte die Europäische Stelle zur Beobachtung von Rassismus und Fremdenfeindlichkeit (EUMC) eine „Arbeitsdefinition Antisemitismus“, in der explizit auch auf den Antisemitismus im Zusammenhang mit dem Staat Israel eingegangen und dieser näher beschrieben wird. Unter anderem wird darin „das Abstreiten des Rechts des jüdischen Volkes auf Selbstbestimmung, z.B. durch die Behauptung, die Existenz des Staates Israel sei ein rassistisches Unterfangen“ als Beispiel für israelbezogenen Antisemitismus genannt. Der Bericht des Unabhängigen Expertenkreises Antisemitismus verweist in diesem Zusammenhang auch auf Boykott-Kampagnen gegenüber Israel, die „als Plattform für antisemitische Haltungen genutzt werden.“

Eine herausgehobene Rolle spielen hierbei – auch in München – die BDS-Kampagne (Boycott, Divestment and Sanctions) und deren lokale Unterstützer, wie z.B. die „Jüdisch-Palästinensische Dialoggruppe München“ (JPDG). Im internationalen BDS-Aufruf, den die JPDG unterzeichnet hat, heißt es unter anderem, Israel sei größtenteils auf Land gegründet, „das zuvor von seinen palästinensischen BesitzerInnen ethnisch gesäubert wurde“.

Weder die Zielsetzung der BDS-Kampagne noch die antisemitische Stimmungsmache, die mit dieser einhergeht, sind vereinbar mit einer demokratischen, respektvollen und offenen Stadtgesellschaft. Die Landeshauptstadt München soll deshalb alle Möglichkeiten ergreifen, ein deutliches Zeichen gegen Antisemitismus zu setzen und zukünftig jede Unterstützung für die BDS-Bewegung unterbinden.

gez.

Manuel Pretzl

Marian Offman

Richard Quaas

CSU-Stadtratsfraktion

gez.

Alexander Reissl
Klaus-Peter Rupp
Julia Schönfeld-Knor
Horst Lischka
Constanze Söllner-Schaar
Christian Vorländer

SPD-Stadtratsfraktion

Stadträtin Sabine Pfeiler
Stadträtin Ulrike Grimm

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus
80331 München

ANTRAG

11.07.2017

Mehr Sicherheit im Radverkehr VI - Lückenschluss des Radweges an der Werinherstraße

Die Stadtverwaltung wird gebeten zu überprüfen, ob ein Radweg an der Werinherstraße zwischen Schliersee- & Rosenheimerstraße errichtet werden kann.

Begründung:

Aktuell ist die Radinfrastruktur an der Werinherstraße, an der Stelle, an der die Bahngleise über die Straße geführt werden, unterbrochen. Der Radweg verläuft neben der zweispurigen Werinherstraße bis zur Bahnbrücke und wird dann unvermittelt auf die Fahrbahn geleitet.

Sabine Pfeiler, Stadträtin

Ulrike Grimm, Stadträtin

CSU-Fraktion, Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München
Tel. 233-92650, Fax: 291 37 65, csu-fraktion@muenchen.de, www.csu-rathaus-muenchen.com

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus
Marienplatz 8
80331 München

Anfrage
11.07.2017

Inakzeptabel und unverständlich: Reduzierter Leistungsumfang beim Stadtjugendamt

Der aktuellen Lokalberichterstattung zufolge sind derzeit Alleinerziehende und ihre Kinder Leidtragende von Personalengpässen beim städtischen Jugendamt. Konkret betroffen ist das Sachgebiet „Beistandschaft“, das gegenwärtig in Aussendungen darüber informiert, „daß bestimmte Dienstleistungen nur noch in begrenztem Umfang" erbracht werden könnten. Zwar wird beim Stadtjugendamt betont, daß die Kosten für die Inanspruchnahme eines aushilfsweise eingerichteten Beratungsdienstes stadtseitig übernommen würden (nach*: http://www.bild.de/regional/muenchen/jugendamt/kein-personal-hotline-52431744.bild.html*; zuletzt aufgerufen: 11.07.2017, 02.45 Uhr; KR). Die Situation bleibt dennoch schwer nachvollziehbar, zumal gerade das Stadtjugendamt durch die spürbar zurückgegangenen Zahlen an Neuzugängen von „unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen" entlastet worden sein müßte, und zwar insbesondere im Bereich Vormundschaftsangelegenheiten und Inobhutnahmen. Auch im „Young Refugee Center“ (YRC), das wegen Überkapazitäten bekanntlich an einen anderen Ort verlegt bzw. anderen Verwendungszwecken zugeführt werden soll, gibt es ausweislich der Medienberichterstattung einen Überhang an unausgelastetem Fachpersonal. – Es stellen sich Fragen.

Ich frage den Oberbürgermeister:

1. Welche spezifischen Schwierigkeiten stehen im Stadtjugendamt einer zeitnahen Beseitigung des Personalengpasses im Sachgebiet „Beistandschaft“ entgegen?

2. Wann ist mit der Beseitigung des Personalengpasses und der Wiederherstellung der vollen Funktionalität des Sachgebiets „Beistandschaft“ zu rechnen? Welche konkreten Anstrengungen unternimmt die LHM?

Karl Richter, Stadtrat

Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München, E-Mail: karl.richter@web.de I www.auslaenderstopp-muenchen.de

Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften

Inhaltsverzeichnis

Dienstag, 11. Juli 2017

Terminhinweis
Pressemitteilung SWM

14. Juli: Tag der Ausbildung bei den SWM
Pressemitteilung SWM

U6: Bus statt U-Bahn zwischen Kieferngarten, Freimann und Studentenstadt am Wochenende
Pressemitteilung MVG

2. Schwabinger Tag des Hörens im Klinikum Schwabing
Pressemitteilung Städtisches Klinikum München

Spatenstich für das Hellabrunner Mühlendorf
Pressemitteilung Tierpark Hellabrunn

Die presserechtliche Verantwortung für die nachfolgenden Pressemitteilungen liegt jeweils bei der Beteiligungsgesellschaft, die sie herausgibt.

Achtung Redaktionen: Terminhinweis!

Montag, 17. Juli, 16 Uhr, Freiligrathstraße 71

Verleihung des Förderpreises 2017 an das Lion-Feuchtwanger-Gymnasium

„Chancen ermöglichen – Erfolge erleben“ – unter diesem Motto fördert die SWM Bildungsstiftung im inzwischen zehnten Jahr Projekte, die die Bildungschancen benachteiligter Kinder und Jugendlicher verbessern. Bisher haben bereits 98 Projekte Förderzusagen von insgesamt 6,8 Millionen Euro erhalten. Damit wurden mehr als 7.000 junge Menschen erreicht. Seit 2013 verleiht die SWM Bildungsstiftung zudem einen Förderpreis für herausragendes Engagement in der Bildungsarbeit für benachteiligte Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene. In diesem Jahr geht der Preis an das Lion-Feuchtwanger-Gymnasium im Stadtteil Milbertshofen. Denn hier heißt es, „Schule und Unterricht neu denken“. Und neu denken heißt: vom Kind aus denken.

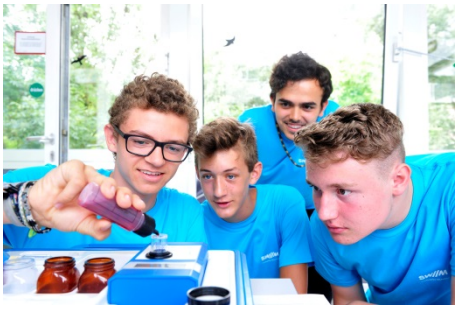
Programm:

Sektempfang ab 15.30 Uhr
Begrüßung und Moderation StD Gerhard Huber
Ansprache Martin Janke, Geschäftsführer der SWM Bildungsstiftung
Laudatio Dr. Gertraud Burkert, Vorsitzende des Kuratoriums der SWM Bildungsstiftung
Preisübergabe an OStD. Wolfgang Fladerer, Rektor des Lion-Feuchtwanger-Gymnasiums

Zwischen den Reden präsentieren Schülerinnen und Schüler tänzerische und musikalische Vorführungen.

(Anfahrt mit der MVG: U2 „Milbertshofen“, StadtBus 140/141 „Freiligrathstraße“, StadtBus 142 „Klopstockstraße“)

14. Juli: Tag der Ausbildung bei den SWM



(11.7.2017) Das SWM Ausbildungszentrum bietet mit dem „Tag der Ausbildung“ einen Blick hinter die Kulissen eines der größten und renommiertesten Ausbildungsbetriebe Münchens. Am **Freitag, 14. Juli, von 14 bis 17 Uhr**, **im SWM Ausbildungszentrum, Hans-Preißinger-Str. 16** (U3 „Brudermühlstraße“, MetroBus 54 „Schäftlarnstraße“), informieren Auszubildende und das Ausbildungsteam aus erster Hand über die verschiedenen Berufsbilder, Einstellungsvoraussetzungen und Zukunftsperspektiven bei den SWM. Gleichzeitig kann man kostenlos Bewerbungsfotos machen lassen und die einmalige Gelegenheit nutzen, seine Bewerbungsunterlagen durch die Experten im Bewerbungsmappen-Check zu verbessern. Außerdem warten spannende Live-Vorführungen an verschiedenen Maschinen, wie z.B. am 3D-Drucker oder der Plasmaschneidemaschine auf die Besucher.

140 Ausbildungsplätze in 13 Berufen
Ausbildung hat Zukunft. Alleine bei den SWM erhalten zum 1. September wieder 140 Jugendliche die Chance, eine fundierte und zukunftssichernde Ausbildung in einem dieser 13 Berufe zu beginnen:

Elektroanlagenmonteur (m/w)
Elektroniker für Betriebstechnik (m/w)
Mechatroniker (m/w)
Anlagenmechaniker (m/w)
Industriemechaniker (m/w)
Kfz-Mechatroniker (m/w)
IT-Systemelektroniker (m/w)
Fachinformatiker Systemintegration (m/w)
Fachangestellter für Bäderbetriebe (m/w)
Fachkraft im Fahrbetrieb (m/w)
Kaufmann/-frau für Verkehrsservice
Kaufmann/-frau für Büromanagement
Industriekaufmann/-frau

Wer mehr über den erfolgreichen Start ins Berufsleben erfahren will, ist bei den SWM herzlich willkommen.

Mehr Informationen auf www.swm.de/ausbildung und auf www.facebook.com/swm.ausbildung.

Herausgeber: Stadtwerke München GmbH • Emmy-Noether-Straße 2 • 80992 München • www.swm.de
Verantwortlich für Inhalt und Redaktion: Bettina Hess
Telefon: +49 89 2361-5042 • Telefax: +49 89 2361-5149 • E-Mail: presse@swm.de

MVG Information für die Medien

11.7.2017

U6: Bus statt U-Bahn zwischen Kieferngarten, Freimann und Studentenstadt am Wochenende

Wie bereits angekündigt kommt es am nächsten Wochenende wegen der Weichenerneuerung am Kieferngarten zu weiteren Einschränkungen auf der U6: Von Freitag, 14. Juli, ca. 22 Uhr, bis einschließlich Sonntag, 16. Juli, fahren zwischen Kieferngarten, Freimann und Studentenstadt Busse anstelle der U6.

Am Kieferngarten und an der Studentenstadt halten die Busse jeweils in der Nähe der dortigen U-Bahnstationen. In Freimann können die Busse den U-Bahnhof dagegen aus Platzgründen nicht direkt anfahren. Sie halten stattdessen in der Freisinger Landstraße an den Haltestellen Floriansmühlstraße und Situlistraße der Buslinie 181. Die Entfernung zum U-Bahnhof Freimann beträgt je nach Ausgangspunkt zwischen 250 und 550 Meter. Die erste und die letzte Fahrt der Busse werden ab/bis Münchner Freiheit geführt, weil in diesen Randzeiten kein U-Bahn-Anschluss mehr besteht.

Die Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG) informiert ihre Fahrgäste mit Aushängen, Durchsagen, Tickertexten in den elektronischen Anzeigen, Personal am Bahnsteig und unter www.mvg.de über die Änderungen. Informationen gibt es auch an der MVG-Hotline unter 0800 344226600 (kostenfrei, Mo. bis Fr. von 8 bis 20 Uhr).

Herausgeber
Stadtwerke München GmbH
Pressestelle
Telefon: +49 89 2361-5042
E-Mail: presse@swm.de
www.swm.de

Redaktion
Pressereferent Bereich MVG
Matthias Korte
Telefon: +49 89 2361-6042
E-Mail: korte.matthias@swm.de
www.mvg.de

> Städtisches Klinikum München

Presseinformation

2. Schwabinger Tag des Hörens im Klinikum Schwabing

Veranstaltung für Patienten und Angehörige am 22. Juli 2017 ab 09.00 Uhr
Klinikum Schwabing, HNO-Klinik, Kölner Platz 1

München, 11. Juli 2017. Das Hören verbindet Menschen mit der Welt der akustischen Informationen. Wenn das Hörvermögen schwindet und selbst Hörgeräte keine ausreichende Hilfe bieten, benötigen betroffene Patienten besondere Unterstützung und vor allem Informationen: Welche aktuellen Therapieformen können helfen? Wie bewältige ich meinen Alltag? Darüber informiert die HNO-Klinik am Samstag, 22. Juli 2017, von 09.00 bis 13.00 Uhr im Klinikum Schwabing, Kölner Platz 1, zusammen mit einer Patientenorganisation, dem Bayerischen Cochlea-Implantat-Verband.

Die Vorträge am „2. Schwabinger Tag des Hörens“ beginnen jeweils um 09.30 und 11.30 Uhr und erklären operative Eingriffe bei Erkrankungen des Mittelohres sowie den Einsatz von Cochlea-Implantaten. Über die Rolle der Selbsthilfe spricht Regine Zille, Vorsitzende des Bayerischen Cochlea-Implantat-Verbands. Zu diesen Cochlea-Hörprothesen gehört ein Elektrodenträger, der in das Innenohr eingesetzt wird. Ein Mikrofon am Ohr leitet die Geräusche über ein Kabel von außen zum Elektrodenträger. So wird der Hörnerv elektrisch stimuliert – das ausgefallene Innenohr quasi überbrückt.

Diese Implantate spielen eine wichtige Rolle nicht nur bei Kindern. Chefarzt Prof. Dr. Wolfgang Wagner erklärt warum: „Wenn Menschen später im Leben gehörlos werden, kann eine Hörprothese zur Lebensqualität beitragen. Sie empfiehlt sich auch bis in das hohe Alter, denn diese Patienten nehmen dann weiterhin am Leben teil und bleiben aktiv.“

Geschäftsführung
Marketing & Kommunikation

Redaktionskontakt:

Pressestelle

Telefon (089) 452279-492 /-495
Telefax (089) 452279-749

presse@klinikum-muenchen.de

Besuchen Sie uns im Internet:

klinikum-muenchen.de
KlinikumMuenchen
StKM_News

Mit seinen fünf Standorten in Bogenhausen, Harlaching, Neuperlach, Schwabing und der Thalkirchner Straße sowie dem medizinischen Dienstleistungszentrum Medizet bietet das **Städtische Klinikum München** eine umfassende Gesundheitsversorgung auf höchstem medizinischen und pflegerischen Niveau. Jährlich lassen sich hier rund 140.000 Menschen stationär und teilstationär behandeln – aus München, der Region und der ganzen Welt. Auch in der Notfallmedizin ist Deutschlands zweitgrößtes, kommunales Klinikunternehmen die Nr. 1: Rund 170.000 Menschen werden jedes Jahr in den vier Notfallzentren aufgenommen – das entspricht über 40 Prozent aller Notfälle der Landeshauptstadt. Die Kliniken sind entweder Lehrkrankenhaus der Ludwig-Maximilians-Universität oder der Technischen Universität München. In den über 60 Fachabteilungen gibt es zudem zahlreiche interessante Einsatzmöglichkeiten. Die hauseigene Akademie bietet vielfältige Einstiegs- und Entwicklungsperspektiven und verantwortet die aktive Nachwuchssicherung. Mit rund 500 Ausbildungsplätzen jährlich ist sie die größte Bildungseinrichtung im Pflegebereich in Bayern.

Städtisches Klinikum München GmbH
Thalkirchner Straße 48
80337 München

Geschäftsführung: Dr. med. Axel Fischer (Vorsitzender), Susanne Diefenthal, Dr. med. Thomas Krössin, Dietmar Pawlik

Aufsichtsrat: Oberbürgermeister Dieter Reiter (Vorsitzender)

Handelsregister: München HRB 154 102
USt-IDNr.: DE814184919

städtisches Klinikum München

Hellabrunn
DER MÜNCHNER TIERPARK

Presseeinladung

Spatenstich für das Hellabrunner Mühlendorf

Nun geht's los: Am Freitag, den 14. Juli 2017, beginnen mit dem symbolischen Spatenstich die Bauarbeiten am künftigen Mühlendorf.

Auf über 23.000 m² werden die Gebäude und Stallanlagen klassischen Bauernhäusern der Region nachempfunden. So entsteht eine Landschaft mit dörflichem Charakter, welche von bedrohten Haustierarten bewohnt sein wird. Der Bereich des künftigen Mühlendorfs wird zum Parkteil Europa gehören.

Fünf Spaten stehen bereit für Christine Strobl, Bürgermeisterin und Aufsichtsratsvorsitzende, Tierpark-Direktor Rasem Baban, Georg Martinschitz, stellvertretendes Mitglied des Vorstands der Stadtsparkasse München, Catherine Demeter, erster Vorstand der gemeinnützigen Edith-Haberland-Wagner-Stiftung sowie Zooarchitekt Kieran Stanley von dan pearlman Erlebnisarchitektur.

Gerne laden wir Sie als Pressevertreter zu dieser Veranstaltung ein.

Freitag, den 14. Juli 2017 um 10:45 Uhr

Treffpunkt: Flamingo-Eingang
Wir gehen gemeinsam zur Mühlendorf-Baustelle
Der Zugang zur Baustelle ist barrierefrei.

Bild- und Textmaterial stellen wir Ihnen auch nach der Veranstaltung auf www.hellabrunn.de/presse zum Download bereit.

München, den 10.07.2017 / 54

Weitere Informationen:
Lisa Reininger
Pressereferentin
Münchener Tierpark Hellabrunn AG
Tierparkstr. 30, 81543 München
Tel: +49(0)89 62508-718
Fax: +49(0)89 62508-52
Email: presse@hellabrunn.de
Website: www.hellabrunn.de
www.facebook.com/tierparkhellabrunn

Münchener Tierpark Hellabrunn AG
Vorsitzende des Aufsichtsrates:
Christine Strobl, 3. Bürgermeisterin
Vorstand:
Rasem Baban
Eingetragen in das Handelsregister
des Amtsgerichts München, HRB 42030
UST-IdNr.: DE 129 521 751